

uhren an. So wurden 3687 kg vorgearbeitete und fertige Bestandteile zu Großuhren im Werte von 459472 Fr. und 60878 kg vorgearbeitete und fertige Bestandteile zu Taschenuhren im Werte von 6298510 Fr. mehr an das Ausland als im Vorjahre abgegeben. An erster Stelle der Abnehmer rangierte Deutschland mit 44387 kg, dann folgen Frankreich mit 45956 kg, die Vereinigten Staaten mit 35431 kg, Polen mit 15342 kg, Japan mit 14477 kg und Italien mit 11329 kg. Deutschland bezog im letzten Halbjahr 1928 3854 kg Ersatzteile für Großuhren und 24125 kg Ersatzteile für Taschenuhren.

Einen wesentlich größeren Umfang als die Ausfuhr von Uhrenwaren hatte auch im Jahre 1928 der Versand an Uhren nach der Stückzahl, denn es wurden 2615875 Stück Uhren usw. mehr an das Ausland abgegeben als im Vorjahr. Um einen Überblick über den Export zu bekommen, sind nachstehend die nach den einzelnen Ländern versandten Uhren, Gehäuse und Werke nach der Stückzahl wiedergegeben; zu Vergleichszwecken sind auch die Zahlen für das Vorjahr und für den letzten Monat des Jahres 1928 wiedergegeben.

	Jahr 1927 Stück	Jahr 1928 Stück	Dezember 1928 Stück
Deutschland . . . . .	1 526 818	1 608 743	246 400
Osterreich . . . . .	205 683	226 959	36 463
Frankreich . . . . .	718 150	1 023 235	113 709
Italien . . . . .	438 526	580 456	76 809
Belgien . . . . .	155 322	193 107	34 988
Holland . . . . .	402 078	448 978	58 269
Großbritannien . . . . .	3 277 258	3 662 061	421 799
Spanien . . . . .	814 950	1 409 905	236 615
Dänemark . . . . .	158 363	173 726	17 783
Schweden . . . . .	166 104	176 401	29 897
Polen . . . . .	422 768	668 038	89 191
Tschecho-Slowakei . . . . .	359 288	365 597	56 169
Ungarn . . . . .	214 602	227 290	25 448
Rumänien . . . . .	169 743	191 294	13 772
Türkei . . . . .	296 680	288 490	28 375
Agypten . . . . .	133 112	175 621	16 921
Südafrika . . . . .	243 402	288 695	30 582
Britisch-Indien . . . . .	679 233	791 034	63 018
Straits Settlements . . . . .	147 270	127 854	11 188
Niederländisch-Indien . . . . .	196 475	352 672	43 467
China . . . . .	649 627	1 306 691	141 771
Japan . . . . .	1 106 000	1 052 245	73 362
Kanada . . . . .	888 307	1 022 950	106 521
Vereinigte Staaten . . . . .	4 299 293	3 443 333	302 330
Brasilien . . . . .	151 209	187 485	20 315
Argentinien . . . . .	497 851	660 044	76 312
Australien . . . . .	573 885	529 075	37 758
Neuseeland . . . . .	96 909	96 407	9 000

Die Vereinigten Staaten, die im Vorjahr an erster Stelle der Abnehmer standen, haben nunmehr mit Großbritannien den Platz vertauscht.

Etwas mehr als der vierte Teil der Ausfuhr von Uhren nach der Stückzahl entfiel auf fertige Werke zu Taschenuhren. Gegenüber dem Vorjahr ist die Ausfuhr etwas kleiner geworden. Im vierten Vierteljahr 1928 wurden 1679354 Stück verladen gegen 1833821 Stück im Vorjahr. Der Versand richtete sich im vierten Vierteljahr mit 708875 (i. V. 860299) Stück nach den Vereinigten Staaten, mit 191808 (108494) Stück nach Spanien, mit 169765 (311108) Stück nach Japan, mit 154470 (135354) Stück nach Deutschland und mit 137226 (111325) Stück nach Kanada.

Der Export von Uhrgehäusen, der 1927 1743416 Stück umfaßte, erhöhte sich 1928 auf 2733109 Stück, wobei 425512 Stück auf rohe Gehäuse entfallen. Um über die Abnehmer ein Bild zu bekommen, sind nachstehend die wichtigsten Ausfuhrzahlen für die einzelnen Uhrgehäusesorten im vierten Vierteljahr wiedergegeben.

Für rohe Gehäuse aus Nickel: Frankreich mit

91296 Stück, Polen mit 9435 Stück, Deutschland mit 1183 Stück, Kanada mit 779 Stück.

Für rohe Gehäuse aus Silber: Frankreich mit 3291 Stück, Osterreich mit 216 Stück und Deutschland mit 117 Stück.

Für rohe Gehäuse aus Gold: Frankreich mit 901 Stück, Kuba mit 540 Stück, Deutschland mit 224 Stück und Polen mit 24 Stück.

Für fertige Gehäuse aus Nickel: Spanien mit 189372 Stück, Polen mit 145895 Stück, die Vereinigten Staaten mit 75349 Stück, Frankreich mit 71204 Stück, Kanada mit 43354 Stück, Deutschland mit 10840 Stück.

Für fertige Gehäuse aus Silber: Polen mit 19417 Stück, Spanien mit 8443 Stück, Frankreich mit 7597 Stück, Deutschland mit 5898 Stück, Kuba mit 1118 Stück.

Für fertige Gehäuse aus Gold: Spanien mit 26237 Stück, Polen mit 9252 Stück, Frankreich mit 4429 Stück, Kuba mit 3986 Stück, Deutschland mit 2336 Stück, Kanada mit 1710 Stück.

Der wichtigste Ausfuhrartikel der Uhrenindustrie der Schweiz waren die Taschen- und Armbanduhren. Hierin wurden 1927 im ganzen 12479410 Stück und 1928 14291881 Stück versandt, und zwar 8001553 (7473718) Stück Taschenuhren und 6290328 (5005692) Stück Armbanduhren. Hauptabnehmer waren wie im Vorjahre für Taschenuhren in Nickel Großbritannien, für silberne und goldene Taschenuhren Deutschland, für Chronographen die Vereinigten Staaten, für Armbanduhren aus Nickel ebenfalls die Vereinigten Staaten, und für Armbanduhren aus Silber und Gold Großbritannien.

In den Monaten Oktober, November, Dezember nahmen diese Länder folgende Mengen auf:

	Stück	
Deutschland . . . . .	172 362	Taschenuhren aus Nickel
	76 073	" " Silber
	28 554	" " Gold
	5 607	" Chronographen
	42 692	Armbanduhren aus Nickel
	26 843	" " Silber
	48 237	" " Gold
	560	" Chronographen
Großbritannien . . . . .	473 222	Taschenuhren aus Nickel
	24 507	" " Silber
	13 914	" " Gold
	2 953	" Chronographen
	327 794	Armbanduhren aus Nickel
	162 347	" " Silber
	122 075	" " Gold
	94	" Chronographen
Vereinigte Staaten . . . . .	49 034	Taschenuhren aus Nickel
	2 012	" " Silber
	1 202	" " Gold
	7 853	" Chronographen
	284 563	Armbanduhren aus Nickel
	3 181	" " Silber
	4 202	" " Gold
	41	" Chronographen

Die Ausfuhr von anderen Uhren mit Taschenuhrwerk ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen. Im Vorjahr kamen noch 418138 Stück zum Versand, heuer dagegen 394344 Stück. Abnehmer für diese Uhren, die auch Automobiluhren umfaßten, waren die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich.

Taschenuhrgläser wurden 1928 39363 kg im Werte von 561830 Fr. eingeführt und 14265 kg im Werte von 310946 Fr. ausgeführt gegen 39997 kg = 521822 Fr. bzw. 13963 kg = 298153 Fr. im Vorjahre. Die Einfuhr wurde etwas kleiner, während die Ausfuhr etwas größer wurde. Als Importeure traten besonders auf Frankreich mit 34354 kg und Deutschland mit 1062 kg. Der Export richtete sich in der Hauptsache nach Italien mit 2708 kg, nach Spanien mit 1341 kg und mit 828 kg nach Chile.

(1/706)